



Floraleda Sacchi wird von Kritikern als eine der interessantesten Harfenistinnen der internationalen Szene anerkannt. Floraleda gewann 16 Preise bei internationalen Musikwettbewerben und trat in bedeutenden Sälen und Festivals auf, darunter:

Carnegie Hall-Weill Recital Hall und United Nations Building (New York), Gewandhaus-Mendelssohn Saal (Leipzig), Konzerthaus-Kleiner Saal (Berlin), Auditorium Binyanei Hauma (Jerusalem), Sala Verdi (Mailand), Prefectural Hall Alti (Kyoto), Salle Varèse (Lyon), Gasteig (München), Concerts de la Croix Rouge (Genf), Gessler Hall (Vancouver), Glenn Gould Studio (Toronto), River Concert Series (Washington), Società del Quartetto Milano, Festival Musica no Museo (Rio de Janeiro), Auditorium della Conciliazione (Rom), Festival de Carthage (Tunis), Quintai Hall (China) etc.

Floraleda Sacchi arbeitet mit führenden Musikern und Komponisten in Asien, Australien, Nord- und Südamerika, Europa und Afrika.

Als Solistin hat sie mit zahlreichen Orchestern auf der ganzen Welt gespielt

2014 nahm sie für Brilliant Classics mit der Toscanini Philharmonie ein Konzert für Harfe und Streichorchester von Manuel De Sica auf, dessen Uraufführung ebenfalls von ihr gespielt wurde.

2018 präsentierte sie ein weiteres ihr gewidmetes Konzert der Komponistin Claudia Montero. Aufgenommen wurde dieses Konzert mit dem City of Prague Philharmonic Orchestra und wurde auf dem Album „Magica y Misteriosa“ veröffentlicht, das 2018 den Latin Grammy als bestes klassisches Album erhielt.

Seit 2015 beschreitet sie neben dem klassischen Repertoire einen neuen, persönlicheren Weg im Musizieren, Komponieren eigener Songs und Anwenden von Elektronik, Looper und Effekten auf der Harfe, um einen ganz persönlichen Sound und eine neue künstlerische Identität zu entwickeln. Ihr erstes Projekt in dieser Richtung, „Darklight“ (2017), war lange Zeit an der Spitze der Klassik-Charts in verschiedenen Ländern der Welt.

Ihr neuestes Projekt "Oltremare", das am 14. August 2020 veröffentlicht wurde, erhielt in 15 Tagen über 160.000 Mal Aufrufe auf Spotify, ein Erfolg der sie als eine der bekanntesten und am meisten gehörten Harfenistinnen der Welt bestätigt, ihr Cover "Primavera" steht am 19. Platz des italienischen Rankings (alle Genres 11. Januar 2021,) ein Ergebnis, das für ein Werk für Harfe und Elektronik normalerweise undenkbar ist.

Floraleda komponiert Musik für Theater und Kino. Unter den verschiedenen Projekten sollte man sich an „Donna non reeducabile“ (mit Ottavia Piccolo) erinnern. Die Show übertraf 170 Nachbildungen (vom Europäischen Parlament in Buxelles bis zu den wichtigsten italienischen Theatern) und wurde von RAI 2 in einen Film verwandelt, auf der 66. Filmbiennale von Venedig präsentiert und als PromoMusic auf DVD vermarktet.

Im Alter von 21 Jahren erhielt Floraleda den Harpa Award (Prag, 1999) für ihr Buch über Elias Parish Alvars (Odilia Publishing), einen romantischen Autor, für den sie bis heute als Referenzexpertin gilt.

Ihre Artikel erschienen weltweit in Fachzeitschriften (American Harp Journal, Harpa, World Harp Congress Review) und trugen zur Wiederentdeckung verschiedener Autoren bei.

In Como geboren, beschloss sie, Harfe zu spielen, inspiriert von Annie Challans Platten. Sie studierte am Como Conservatory und spezialisierte sich in Deutschland, den USA und Kanada bei Alice Giles, Alice Chalifoux und Judy Loman.

Neben ihrer Konzerttätigkeit unterstützte Floraleda seit jeher die künstlerische Leitung von Kulturveranstaltungen. Derzeit ist sie künstlerische Leiterin zweier Festivals (in Como und Mailand), eines Plattenlabels und der kulturellen Aktivitäten des Vereins Amadeus Arte. Als Dozentin unterrichtet sie Harfe am „F. Torrefranca“ von Vibo Valentia.

www.floraledasacchi.com